

dafs ein Baron van der Heyden Baak auf Huis te Baak verschiedene wilde Gänse- und Entenarten zu zeichnen suchte und den Jungen „dergleichen Ringe umlegen“ liefs, um den Zug und das schliesslich erreichte Alter zu ermitteln. Die meisten Exemplare kehrten nach seiner Aussage jährlich zu ihren alten Brutplätzen in seiner Nähe zurück, hin und wieder wurden aber einige auch in der Ferne erlegt, wovon er in der Regel Kunde erhielt. Ob hierüber Näheres publiziert ist, ist mir nicht bekannt geworden.

Vielleicht sehen sich andere veranlafst, falls ihnen ähnliche Angaben in älteren Werken begegnen, darauf aufmerksam zu machen bezw. die Notizen kurz wiederzugeben.

Königsberg Pr. 5. I. 1907.

M. Braun.

Zwei neue afrikanische Arten.

Von Reichenow.

Apus melanonotus Rchw. n. sp.

Zu den ganz schwarzen Arten ohne weifses Bürzelband und ohne weisse Bauchmitte gehörig und durch tief samtschwarzen Rücken ausgezeichnet.

Rücken tief samtschwarz, etwas matter auf Nacken, Genick und Kopfseiten; Stirn und Scheitelfedern braunschwarz mit schuppenartiger samtschwarzer Umsäumung; Bürzelfedern schwarz, zum Teil mit sehr schmalen weifsen Endsaum; Schwanz, Oberschwanzdecken und Flügel schwarz mit geringem Glanz, Armschwingen und grofse Armdecken dunkelbraun, Kehlmittle graubraun, Kinn weiflich; Federn des Unterkörpers und Unterflügeldecken schwarz mit schmalen weifsen Endsaum. Lg. etwa 180, Fl. 170, Schw. 80, mittelste Schwanzfedern 55 mm.

Bakossigebiet (Kamerun), Heims S.

Cisticola isabellina Rchw. n. sp.

Steht der *C. rufa* sehr nahe, aber die 1. Schwinge ist etwas länger, jedoch kürzer als die Hälfte der zweiten, die Stirn ist lebhafter rostfarben als die übrige Oberseite; Zügel, Wangen und ganze Unterseite, auch die Kehle, sind isabellgelb, besonders auf dem Unterkörper lebhafter ins Rötliche ziehend. Lg. etwa 95—100, Fl. 43—47, Schw. 35—40, Schn. 10, L. 18 mm.

Songea (Deutsch-Ostafrika), Stierling S.
